

COGNAC J. MICHEL, MAINZ
und sämtliche Liqueure
Heugasse 5

HOTEL REGINA

Stadtbekannt für
feinste Küche.
DINERS u. SOU-ERS
sur commande.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 35.—, für das Vierteljahr Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 45.—, Mk. 14.—, Mk. 5.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.— mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm 50 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 40 mm breite Zeile 60 Pfg., die 84 mm breite Reklamezeile Mk. 3.—, die 84 mm breite Reklamezeile an Vorzugspunkten Mk. 4.—, bei einmaliger Anzeige die 40 mm breite Zeile Mk. 1.—, für auswärtig Mk. 2.—, Mk. 4.—, Mk. 5.— bzw. Mk. 2.50. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 353.

Samstag, 18. Dezember 1920.

54. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Abschieds-Abend Winderstein.

Heute Samstag findet abends 8 Uhr im Abonnement als Abschieds-Abend des Herrn Hofrats Professor Hans Winderstein ein Symphoniekonzert unter dessen Leitung statt. Der Solist des Abends, Herr Konzertmeister Francis E. Arányi wird das Violinkonzert von Max Bruch zum Vortrage bringen.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

— Schrekers „Schatzgräber“ in der Staatsoper. Die Proben zu der neuen Oper „Der Schatzgräber“ sind so weit gefördert worden, dass die Erstaufführung des ebenso schwierigen wie interessanten Werkes voraussichtlich Mitte Januar in Szene gehen kann.

— „Christelflein“ im Staatstheater. Hans Pitzners Oper „Das Christelflein“, die morgen Sonntag ihre Erstaufführung im Staatstheater erlebt, ist wie folgt besetzt: „Das Elfen“ Therese Müller-Reichel, „Das Christelflein“ Hanna Müller-Rudolph, „Trautchen“ Helga Weimers, „Tannengreis“ Alexander Nosalewicz, „Knecht Ruprecht“ Alexander Kipnis, „Herr von Gumpach“ Fritz Mehlner, „Frieder“ Ludwig Hoffmann, „Franz“ Peter Lordmann, „Jochen“ Heinrich Schorn, „Dorfarzt“ Hans Bernhöft. Die musikalische Leitung hat Arthur Rother die szenische Eduard Mebus. Die Tänze sind von Paula Kochanowska einstudiert. Die technisch-dekorative Einrichtung besorgte Theodor Schlein, die Einrichtung der Trachten Georg Geyer. Da die Erstaufführung bereits ausverkauft ist, wurde die erste Wiederholung des Werkes bereits für kommenden Dienstag angesetzt. Der Komponist wird diese Aufführung selbst dirigieren.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Rhein- und Taunusklub. Die Dekorationsfeier fand unter grosser Beteiligung in dem Saal des Wintergartens statt, es konnten 99 Wanderfreunde, die sämtliche vorgeschriebenen Wanderungen in diesem Jahre ordnungsgemäß mitgemacht haben, ausgezeichnet werden. Die reichhaltige Vortragsfolge unter Mitwirkung einiger Solisten und der Gesangsabteilung des Klubs hatte in allen Teilen reichen Beifall gefunden.

Sport.

Kurze Notizen. Der deutsche Botschafter in Rom, Herr v. Beerenberg-Gossler, langjähriges Mitglied des Hamburger Reinklubs, ist dem italienischen Jockeyklub beigetreten. — Die deutschen Eisschnelllauf-Meisterschaften kommen am 15. und 16. Januar auf dem Lietzensee in Charlottenburg zum Austrag. — Aus Russland kommt die Nachricht, dass der russische Schachmeister Salwe in hohem Alter gestorben ist. Salwe war Teilnehmer an vielen internationalen Turnieren.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Deutschlands Rekord in Nobelpreisen. Anlässlich der Nobelpreisfeierlichkeiten erinnern die schwedischen

Zeitungsdar, dass während der 20 Jahre seit der Stiftung ungefähr 12 Millionen Kronen verteilt wurden. Jede Prämie betrug durchschnittlich 140 000 Kronen. In den 20 Jahren wurden 101 Belohnungen verteilt, darunter an Deutschland 23, Frankreich 20, England 9, Schweiz 8, Amerika und Schweden 6, Dänemark und Holland 5, Italien und Belgien 4, Österreich 3, Norwegen, Russland und Spanien je 2, Schottland und Indien je 1. Vier Frauen haben Nobelpreise erhalten. 38 der Preisträger sind gestorben.

— Deutsche Gelehrte und Künstler in Spanien. W. T. B. meldet aus Madrid: Professor Dr. Lexer-Freiburg, Chirurg, der der Universität Saragossa einen mehrtägigen Besuch abgestattet hatte, hielt vor der hiesigen medizinischen Fakultät einen Vortrag mit operativen Demonstrationen und wird noch das Gebiet der organischen Transplantationen behandeln. Die Presse zollt Lexer begeisterte Anerkennung. — In Anwesenheit der königlichen Familie fand in der Oper eine von einer deutschen Truppe veranstaltete Aufführung der „Walküre“ statt, die nach dem Urteil der gesamten Presse die hervorragendste von allen bisher hier gebotenen war.

— Im Märchenlande betitelt sich die neue Nummer der „Leipziger Illustrierten Zeitung“ (Verlag J. J. Weber), die ganz echt weihnachtlichen Einschlag hat. In wunderbarer Ausstattung geradezu entzückend illustriert erscheint das Heft, an dem auch Erwachsene ihre helle Freude haben können. Namhafte Schriftsteller haben eine grosse Zahl Originalbeiträge geliefert, wir nennen nur Ludwig Fulda, Elisabeth Dauthendey, Wilhelm Lobsien, Max Jungnickel, Walter Stanström, Schmidtbonn, Gabriel Reuter. Den Kindern wird hier an Märchen das Beste geboten. Wertvolle Beiträge bekannter Literaturhistoriker über die Geschichte und Psychologie des Märchens ergänzen den Inhalt. Das Heft kann wirklich ein Ereignis auf dem weihnachtlichen Büchermarkt genannt werden. Der Preis ist nur 6 Mark.

BACHARACH

4 WEBERGASSE 4

PELZE

Silberfuchse Blaufuchse Kreuzfuchse
Breitschwanz-, Nutria-, Bisam-
Mäntel

Im Residenztheater

spielten am Donnerstagabend Mitglieder des Landes-Theaters in Darmstadt Sudermanns „Ehre“.

Als ich vor zwanzig Jahren kamplustig in einem Berliner Literaturblatt mit einem Aufsatz „Sudermanns Verfall“ gegen den Dichter Sturm lief, schrieb mir Viktor Blüthgen aus vollem Herzen eine Gratulation, die mit den Worten schloss: im übrigen, den werden Sie nicht töten, dessen Stücke überleben Sie. Blüthgen wird Recht behalten; der Erfolg der „Ehre“ war hier geradezu beispiellos. Das scheint mir für das weitere Bühnenleben der Sudermannschen Dramen doch bezeichnend. Sie werden nicht untergehen trotz Expressionismus und Dadaismus, schon gar nicht, wenn man sie mit gutem Einfall auffrischt. Intendant Hartung hat, wie man es nach seiner Darmstädter Neueinstudierung der „Ehre“ wissen konnte, Sudermann „neu entdeckt“, als er dies Stück einfach — im Kostüm der achtziger Jahre spielen liess. Man sah die Modelle von anno dazumal, hörte die Menschen von damals und ... glaubte ihnen, verstand sie. Das Kostüm schlug die Brücke. Die Bühnensituation stimmt, auch hier unterschlug man dreissig Jahre und liess sich von dem glänzenden unüberwundenen Bühnentechniker Sudermann wieder narren. Wie gesagt, der Erfolg war beispiellos.

Die Darstellung stand auf guter Höhe. Die Künstler und unter straffer Regie, das merkt man angenehm, vorzüglich aufeinander eingespielt. Vorderhaus und Hinterhaus war gleich gut vertreten. Dem Robert gab Herr Kulisch Herz und Blut, man glaubte dem Armsten die Seelenqual. Seinen guten Engel, den edel-triefenden Grafen Trast spielte Herr Harprecht vornehm und natürlich, Fräulein Horn liess als Leonore stellenweise wahre Herzensteine hören. In seiner Ober-

treibung bot Herr Schneider doch einen amüsanten Typ des Oberkorrekten. Mit schlichter Natürlichkeit spielten Frau Carlsen und Herr Jurgas das Ehepaar Heinecke, echte Verdorbenheit zeigten als Mitglieder der Familie die Damen Meissner und Gothe und Herr Langheinz. M.-W.

Kurhaus.

In einem von Herrn Musikdirektor Schuricht geleiteten Symphoniekonzert am Donnerstag spielte Herr Francis E. Arányi, der neu herangezogene Konzertmeister des Kurorchesters, das Violinkonzert von Tschaiowsky. Der junge Künstler erwies darin seine bedeutend entwickelte Technik, hervorragende Sicherheit auf dem Griffbrett und meisterliche Beherrschung des Bogens in allen Abstufungen. Die nicht alltäglichen Schwierigkeiten des umfangreichen Werkes wurden, gelegentliche Trübungen abgerechnet, mit selbstverständlicher Leichtigkeit bewältigt. In der Kantilene erfreute Herr Arányi durch weiche, schmelzende Tongebung. Die ganze Art seines Vortrages, die Einstellung auf die Idee und Gefühlswelt des Komponisten bezeugten auch die gute musikalische Bildung und den geläuterten Geschmack des Künstlers. Die zahlreiche Zuhörerschaft bereitete ihm wie auch dem Kurorchester für seine Darbietungen (Ouverture zur „verkauften Braut“ von Smetana und die symphonische Dichtung „Tasso“ von Liszt) herzlichen und nachhaltigen Beifall. N.

Galerie Banger.

Die Kunstaussstellung in der Luisenstrasse führt wieder einige Wiesbadener Maler vor, unter ihnen den

Grafen von der Goltz, der hier zum ersten Male mit einer grösseren Kollektion an die Öffentlichkeit tritt. Der deutsche Wald ist sein Revier, dessen Idylle und Schönheit er mit Eifer studiert. Vielleicht ist der Künstler zu gewissenhaft, er will nichts unterschlagen, nichts hinzudichten, das gibt einzelnen Bildern etwas Trockenes, Hartes, etwas Nüchternes; dass er dichten kann und die Stimmung unterm Himmelsdom fühlt, beweisen einige reife Winterlandschaften und das farblich reizvolle Bildchen Rosengarten. Auch ein guter Tiermaler ist er, eine grosse Anzahl Studien zeigen die grosse Gewissenhaftigkeit und die Liebe zu seiner Kunst. Es ist zweifellos, dass seine Bilder viel Freunde finden werden.

Viel Freude machen die Bilder von Güssl. Gelungene Köpfe, besonders der Sepp aus Schliersee, fallen angenehm auf. Der geniale Zug ist da zu spüren. Gesunder Sinn für Farben. Böttiger kommt uns expressionistisch. Schade, das ist nicht sein Reich. Der frühere Böttiger war stärker, persönlicher. Mit dieser Farbenorgie, sonst ist in dem Stilleben nichts zu erkennen, ist er nur Mitläufer, der in der Schar der Stürmer und Dränger verschwindet. Werndl, wohl ein Münchener, hält doch noch ein wenig auf Formen. Nur ist er wieder farblich trocken. Dagegen sehe man unsern Völcker. Sein Stilleben ist prachtvoll. Warm, farblich, eindrucksvoll. Das Bild sagt viel, es hält den Blick fest. Auch ein echter Mulot hängt hier. Eine Schneefelds. Unendlich stark in der Stimmung, tiefer Winterschlaf. Wichtig im sicheren Ausdruck. Jeder Streich sitzt. Ein Bild, das man liebt. Auf Voigts Herbstflora möchte ich noch hinweisen. Das Bild, ganz mit lila Farbenzauber erfüllt ist in der Stimmung äusserst fein. M.-W.

Billiger als Frachtgut und schneller als Eilgut!

Regelmässiger Eilfuhrdienst Wiesbaden, Mainz und zurück.

Abfahrt täglich: Von Mainz 9 Uhr vorm., Rheinallee 21. Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolasstr. 5.

L. RETTENMAYER, Wiesbaden,

Nikolasstrasse 5. Tel.: 12, 115, 124, 242, 6611. Mainz, Rheinallee 21. Tel. 860



Vornehme Kleinkunst!

Viele Kreise hegen im allgemeinen gegen die Kleinkunst-
bühnen, Künstlerspiele u. dergl. Vorurteile. Sie denken aber
nicht an die Kabarette früherer Zeiten oder urteilen schlechthin
nach dem Maßstabe dessen, was gewisse Nachtlokale weiter
östlich gelegener Grosstädte mehr als nötig bekannt macht.
Diese sogenannten „Kabarette“ sind Auswüchse, die mit Klein-
kunst weiter nichts gemein haben, wie den Namen. Derartige
Kunst trifft ja auch bei vielen anderen im Leben leider zu. Dieser-
halb jedoch alle Kleinkunstbühnen nach solchen zu beurteilen,
ist nicht angängig. Jeder Mensch braucht nun einmal eine
Ausspannung nach der geselligen Seite hin, und besonders
heute ist eine solche sehr gesucht.

Unser Prinzip ist, dass alle Kreise sich bei uns wohl fühlen
sollen, und wir lassen uns stets angelegen sein, der Kleinkunst-
bühne auch dort Anerkennung zu verschaffen, wo solche heute
noch fehlt. Es kann und soll das Programm der Kleinkunst-
bühne ohne jede Anzüglichkeit künstlerisch sein, denn nur
dann erfüllt die Kleinkunstbühne ihren Zweck.

Diesem vornehmen Bestreben wollen wir nach besten
Kräften treu bleiben und dabei das Künstlerische nie aus dem
Auge verlieren. Als Beweis dafür unser:

Dezember-Programm.

Wer hat sich schon Melodien oder Vorträge von

Bella Frankhé
gehört? Eine Vortragskünstlerin, deren Vorträge prickelnd
und lustig wie schäumender Champagner sind. Eine Künstlerin,
der wohl gebührt, an erster Stelle im ersten Rahmen, wie es
die Kleinkunstbühne „Simplicissimus“ ist, genannt zu werden.

Der Autor seiner eigenen Vorträge,
Robert Pohlmann,

von dem das Publikum nicht nur in Wiesbaden spricht, machte
auch in anderen Städten von sich reden, denn seine Einakter,
„Die Polendiva“, „Die Kinoschauspielerin“, „Der Doppeldiener“,
gingen nicht nur über die grössten Bühnen, sondern wurden
jetzt verfilmt und ins Ausland geschickt.

Dora Peters
besucht sich jetzt die Conferenciere und versteht es meisterhaft,
durch ihre geistreichen, spöttelnden Witze, sowie ihre teils
satirischen und auch ernsten Vorträge dem ganzen einen
würdigen Rahmen umzuhängen; dann der Sketch „Die Klingel-
frau“ mit ihrem Partner

Eduard Herzfeld
erzählt in harmloser Art den verwöhntesten Geschmack des
Publikums.

Dem Tanz bricht eine Lanze an erster Stelle der brillante
Meistertanz

Harry Swanson
der im Stepp, die mondänsten Tänze verherrlicht, mit grösster
Meisterschaft.

Die alte liebliche Spitzentanzkunst wird durch
Elsa Reith

wieder verherrlicht und verjüngt. Ihr zur Seite steht noch eine
Tochter Terpsichorens

Nitta Scegety.
Die musikalische Leitung liegt ebenfalls in den Händen eines
bekannten Künstlers

Rolf von Stahl.
Wir glauben die Versicherung ablegen zu dürfen, dass das
Dezember-Programm — wenn auch die vorzüglichen November-
kräfte bei den Gästen noch in bester Erinnerung stehen —
nichtsdesto weniger an Güte dem verlassenen gleichkommt.

Dies alles dürfte uns zu der Hoffnung berechtigen, dass
der Zuspruch unserer Gäste ein gleich lebhafter sein wird
wie bisher.

Beginn des Konzerts: 8 Uhr.

Wegen der Reichhaltigkeit des Programms Beginn der
Vorstellung: pünktlich um 8 1/2 Uhr.

Tischbestellungen erbeten unter 1028.

Künstlerspiele Simplicissimus.

Die Direktion.

Hotel und Badhaus
„Weisse Lilien“
Telefon 1060 :: Häfnergasse 8
Bes.: Paul Heilhecker.

Ruhiges
Familien-Restaurant
Pensionsabschlüsse von 40 M. aufwärts pro Tag.
Mittag- und Abendessen
von 15.— Mark an.
Spezialplatten 12.— Mk.
1917. Nackenheim. Kuppel Rheinhell
im **Ausschank**
per Glas 4.50 incl. Steuer.

Städtische Badhäuser

Kaiser Friedrich-Bad

Thermal- und Schwabwasserbäder, Kohlensäure- und Sauer-
stoffbäder, Heißluft- und Dampfbäder, elektr. Lichtbäder,
Wärmebehandlung nach Dr. Tyrauer, Fangopackungen,
elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor-
und Sandbäder, Raum- und Apparat-Inhalation mit
Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser,
atherischen Ölen, Sauerstoff usw., Pneumatische Apparate.

Badhaus zum Schützenhof

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit.

Häfnergasse 8
Hotel
„Weisse Lilien“
1917 er Nacken-
heim (Rheinhell)
(naturreiner Wein)
im Ausschank
per Glas Mk. 4.50
einschl. Steuer.

J. & G. Adrian
Gegr. 1864. — Inh.: Ad. Jacoby & Ad. Kraft
nicht zu verwechseln
mit Pa. Berthold Jacoby
Umzüge und Internat. Spedition
Einlagerung in modernen Lagerhäusern und Einzel-
kabinen, Tresors etc. — **Gepäckexpedition.** —
Versicherungen jeder Art. 719
Bahnhofstr. 6 :: Fernspr. 59 u. 6223 :: Auskünfte kostenlos.

Klubessel
in echtem Rindleder und Gobelin
zu äusserst günstigen Preisen.
Fabrik feiner Sitzmöbel Berg & Co. Bismarckring 19.

Bedürftige Veteranen

von 1870/71 und früher, die für die Verteilung einer
Weihnachtsspende in Frage kommen, wollen sich bis
spätestens Mittwoch, den 22. d. Mts., bei der beim
Städt. Akziseamt, Eingang Schulgasse, Zimmer Nr. 2,
befindlichen Meldestelle während der Dienststunden 8—12,
3—4 Uhr (ausser Samstag Nachmittag) melden. Personal-
ausweis und Militärpass ist vorzulegen. 947

Wiesbaden, den 15. Dezember 1920.
Der Vorstand des Kreis-Krieger-Verbandes
Wiesbaden-Stadt.

Feine
Damen- u. Herren-Schneiderei
Emil Weber
53 Friedrichstrasse 53
Elegante Maßanfertigung.

Amtliche Personenwagen:
Theater-Kolonnade und am Kochbrunnen.
Wiegegebühr: 40 Pfg.
Städtische Kurverwaltung.

**Flur-
garderoben**
Korbmöbel
Schlafzimmer
Speisezimmer
Küchen usw.
zu billigsten Preisen. 816
Möbelhaus
J. Wolf
Inh. Arthur Reinberg
Friedrichstrasse 41.

Manfordere
in Hotels, Cafés,
Wirtschaften stets das
Wiesbadener Badeblatt.

Walhalla-Lichtspiele.
Das Grandhotel Babylon.
Geheimnisvolles Abenteuer in
4 Akten mit
Max Landa, Hanni Weiss.
Der rote Henker.
Schauspiel in 4 Akten nach
Viktor Hugo,
Ellen Richter, Ernst Hofmann.

Kinephon-Theater
Tannusstrasse 1 Tel. 140
Der zweite grosse Sensations-Film:
Die Tophar-Mumie
Tragödie in 4 Akten u. 1 Vorspiel.
Lottchen heiratet
reizendes Lustspiel.
Die Jagd nach dem Kopf
unfidelier Trickfilm.
Als Weihnachtsgeschenk
11 2 Steuerkarten 11
bei Kauf eines Zehnerheftchen.

Odeon-Theater
Kirchgasse 18 Tel. 3031
Das grosse
Vor-Weihnachtsprogramm
Stuart Webb
der berühmte Meisterdetektiv in
seinem neuesten Abenteuer:
Die Brüder von St. Parasitus
Schauspiel in 4 Akten.
Die Frau im Himmel
Drama in 5 Akten aus der
russischen Gesellschaft mit
Werner Krauss, Alfred Abel, Lil Dagover.

Monopol-Theater
Wilhelmstr. 8 Telef. 598
Erstaufführung!
Lotte Neumann und
Bruno Kastner
in dem reizenden Filmwerk:
Lori & Co.
Ein Filmspiel in 4 Akten.
Ferner:
Lustiges Beiprogramm
mit Paul Kehkopf.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 17. Dezember 1920.

- | | |
|--|-----------------------------|
| Adams, Hr. Kfm., Paris | Hotel Riviera |
| Albin, Hr. Kfm., Berlin | Prinz Nikolas |
| Bachheimer, Hr. Kfm. m. Fr., Kamborg | Rose |
| Barral, Hr. Ing., Pforzheim | Hotel Nassau |
| Barral, Hr. Kfm., Bernkastel, Trarbach | Zur Stadt Biebrich |
| Bartelmy, Hr. Kfm. m. Begl., Paris | Hotel Riviera |
| Bachstaedt, Hr., Stuttgart | Goldenes Ross |
| Becker, Frl., Karlsruhe | Schwarzer Bock |
| Becker, Hr. Kfm., Saarbrücken | Tannus-Hotel |
| Becker, Hr. Kfm. | Grüner Wald |
| Bergmann, Hr. Kfm. m. Fr., Paris | Hessischer Hof |
| Bauer, Hr. Kfm., Höhr | Grüner Wald |
| Bogge, Hr. Justizrat, Freiburg | Hansa-Hotel |
| Bogge, Hr. Kfm. m. Fr., Nürnberg | Hotel Viktoria |
| Biré, Hr., Paris | Monbijou |
| Bornbaum, Hr. Ing. m. Fr., Warschau | Regina-Hotel |
| Bornfeld, Frl., Köln | Grüner Wald |
| Bonte, Hr. Kfm., Boubaix | Metropole-Monopol |
| Borndorf, Hr. Kfm. m. Fr., Brüssel | Hessischer Hof |
| Brockings, Hr. Kfm., Gevelsberg | Vier Jahreszeiten |
| Bronstein, Frl., Petrograd | Hotel Riviera |
| Bosse, Frl. | Christl. Hospiz |
| Butzer, Hr. Kfm. | Zum neuen Adler |
| Callwood, Frl., Biebrich | Sanatorium Dr. Abend-Arnold |
| Christ, Hr. Dr., Alzey | Kaiserbad |
| Cohen, Hr. Kfm., Soest | Palast-Hotel |
| Crowe, Fr. m. Tochter, Brüssel | Villa Albrecht |
| Denhart, Hr. m. Fr., Wehlen | Europäischer Hof |
| Diesmann, Hr. Fabr., Iserlohn | Grüner Wald |
| Ehrenfeld, Hr. Kfm. m. Fr., Laufenselden | Reichspost |
| Ehrenfeld, Hr., Laufenselden | Union |
| Eggenman, Hr. m. Fr., Brüssel | Kapellenstrasse 14 |

- | | |
|---|--|
| Ester, Hr. Kfm., Frankfurt | Grüner Wald |
| Eversmann, Hr. Kfm., Hamburg | Quisisana |
| Falk, Hr., Köln | Grüner Wald |
| Farbstein, Hr. m. Fam., Haag | Hotel Nassau |
| Feige, Hr. Bankier, Berlin | Rose |
| von Feld, Hr. Fabr., Wald | Hunkell, Hr. Kfm., Berlin |
| Filippow, Hr., Hamburg | Janßen, Fr. |
| Fischer, Hr. Fabr., Düsseldorf | Joseph, Hr. Dipl.-Ing., Charlottenburg |
| Fischer, Hr. Rent., Düsseldorf | Kaufmann, Hr. Rechtsanwalt, Köln |
| Fissler, Hr. Fabr., Pforzheim | Keller, Fr., Kirchheim |
| Flamme, Hr. Fabr., Elberfeld | Kilbansky, Hr. Bankier, Paris |
| Frey, Hr. Kfm., Köln | Koopmann, Hr. Kfm., Köln |
| Fritz, Hr. Kfm., Trier | Koschla, Hr., Koburg |
| Gach, Fr., Siegburg | Kratz, Hr. Kfm., Mainz |
| Gerd, Frl., Hamburg | Krebs, Hr. Direktor, Paris |
| von Gillhausen, Hr., Berlin | Kreidel, Kind, Katzenelnbogen |
| Gizarbau, Hr. Industrieller m. Fr., Metz | Kronenberger, Hr. Direktor, Ohlig |
| Goldmann, Hr. Geh. Baurat, Berlin | Krotoschina, Fr. |
| Graun, Hr. Legationsrat m. Fr., Warschau | Kupfer, Hr. Kfm. |
| Grimm, Hr. Fabr., Stauttern | Kurtz, Hr. Kfm. m. Begl., Kalkheim |
| Gross, Hr. Kfm., Berlin | Lange, Fr. m. Sohn, Harlem |
| Grünbaum, Hr. Kfm. m. Fr., Charlottenburg | Lausson, Hr. Jurist |
| Haberkorn, Hr. Kfm., Strassburg | Lebrecht, Frl., München |
| Hachenberg, Kind, Katzenelnbogen | Leeper, Hr., Oberstein |
| Hacker, Hr. Kfm., Koblenz | Leers, Hr. Kfm. m. Fam., Hamburg |
| Hartops, Hr. Kfm., Berlin | Leinweber, Hr. Kfm., Weilburg |
| Hasemann, Hr. Assessor | Lerg, Hr. Kfm., Saarbrücken |
| Haufer, Fr., Köln | Lewy, Hr. Kfm. m. Fr., Köln |
| Hausknecht, Hr. Fabr., Koburg | Lilienbauer, Hr. Kfm., Metz |
| Heinz, Hr. Kfm. m. Fr. | Lindhard, Hr. Kfm., Vermison |
| Herz, Hr. Kfm., Köln | List, Hr. Bankier, London |
| Herz, Hr. Kfm., Ludwigshafen | Löwenberg, Hr. Dr. med. m. Fr., Köln |
| Heyl, Hr. Kfm., Halle | Lubowsky, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt |
| Heymann, Hr., Paris | Lütz, Hr. Ing., Berlin |
| Hirschberg, Fr., Dortmund | Maas, Hr. Kfm., Sankt-Louis |
| Hirschfeld, Hr. Kfm., Riga | Mäucher, Hr. Kfm., Koblenz |
| Hochher, Hr. Kfm. m. Fam., Heidelberg | Mahlerwein, Fr., Kirchheim |

- | | |
|-------------------|-------------------|
| Reichspost | Palast-Hotel |
| Regina-Hotel | Rose |
| Schwarzer Bock | Rose |
| Rose | Prinz Nikolas |
| Rose | Rose |
| Fürstenhof | Reichspost |
| Augenheilstalt | Bellevue |
| Grüner Wald | Kapellenstr. 89 |
| Hotel Viktoria | Metropole-Monopol |
| Metropole-Monopol | Tannus-Hotel |
| Marktstrasse 14 | Central-Hotel |
| Prinz Nikolas | Palast-Hotel |
| Palast-Hotel | Quisisana |
| Rose | Rose |

- | | |
|--|----------------------|
| Hochher, Schüler, Heidelberg | Rose |
| Hoehner, Hr., Bonndorf | Tannus-Hotel |
| Hook, Hr., Düsseldorf | Tannus-Hotel |
| Huhn, Hr. Kfm., Mühlhausen | Hansa-Hotel |
| Hunkell, Hr. Kfm., Berlin | Hotel Nassau |
| Janßen, Fr. | Parkstrasse 67 |
| Joseph, Hr. Dipl.-Ing., Charlottenburg | Hotel Berg |
| Kaufmann, Hr. Rechtsanwalt, Köln | Rose |
| Keller, Fr., Kirchheim | Europäischer Hof |
| Kilbansky, Hr. Bankier, Paris | Palast-Hotel |
| Koopmann, Hr. Kfm., Köln | Rose |
| Koschla, Hr., Koburg | Zur Stadt Biebrich |
| Kratz, Hr. Kfm., Mainz | Reichspost |
| Krebs, Hr. Direktor, Paris | Hotel Riviera |
| Kreidel, Kind, Katzenelnbogen | Augenheilstalt |
| Kronenberger, Hr. Direktor, Ohlig | Hotel Nassau |
| Krotoschina, Fr. | Hotel Berg |
| Kupfer, Hr. Kfm. | Hotel Nassau |
| Kurtz, Hr. Kfm. m. Begl., Kalkheim | Europäischer Hof |
| Lange, Fr. m. Sohn, Harlem | Rose |
| Lausson, Hr. Jurist | Central-Hotel |
| Lebrecht, Frl., München | Mosbacher Strasse 14 |
| Leeper, Hr., Oberstein | Zum Posthorn |
| Leers, Hr. Kfm. m. Fam., Hamburg | Rose |
| Leinweber, Hr. Kfm., Weilburg | Reichspost |
| Lerg, Hr. Kfm., Saarbrücken | Metropole-Monopol |
| Lewy, Hr. Kfm. m. Fr., Köln | Rose |
| Lilienbauer, Hr. Kfm., Metz | Bellevue |
| Lindhard, Hr. Kfm., Vermison | Rose |
| List, Hr. Bankier, London | Rose |
| Löwenberg, Hr. Dr. med. m. Fr., Köln | Hessischer Hof |
| Lubowsky, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt | Hotel Nassau |
| Lütz, Hr. Ing., Berlin | Zum neuen Adler |
| Maas, Hr. Kfm., Sankt-Louis | Tannus-Hotel |
| Mäucher, Hr. Kfm., Koblenz | Europäischer Hof |
| Mahlerwein, Fr., Kirchheim | Palast-Hotel |
| Maleaze, Hr. | |

von Malenewski, Fr., Berlin
Mann, Hr. Fabr. m. Fam., Köln
Marquardt, Fr.,
Martin, Hr. Kfm., Thionville
Marx, Hr. Kfm. m. Fr., Heilbronn
Max, Hr. Kfm., Mannheim
Mayer, Hr. Kfm., Godesberg
Meininghaus, Hr., Langenbach
Michaelis, Hr. Kfm., Kaiserslautern
Michls, Fr., Trier
Moll, Fr., Soden
Moormeister, Hr. Kfm., Naunheim
Moritz, Hr. Ing., Berlin
Muschel, Hr. Kfm., Neuwied

Regina-Hotel
Rose
Neubergstrasse 14
Metropole-Monopol
Rose
Pariser Hof
Hotel Vogel
Hotel Vogel
Pariser Hof
Schwarzer Bock
Hansa-Hotel
Hotel Nassau
Taunus-Hotel

Neuerbourg, Hr. Kfm., Aachen
Neumaier, Hr. Kfm., Mannheim
Obermayer, Hr. Kfm., Würzburg
Oer, Hr., Borken
Olioka, Hr. Kfm., Mainz
Olympia, Hr. Kfm., Paris
Onghe, Hr. Kfm., Brüssel
Ottenheimer, Hr. Kfm., Bonfeld
Ottenheimer, Hr. Kfm. m. Fr., Bonfeld
Ottenheimer, Fr., Köln
Ottenheimer, Hr. Kfm., Köln
Pape, Hr. Kfm., Einbeck
Pape, Hr. Kunstmaler, Hannover
Pernod, Hr. Student m. Fr., Mainz
Pesch, Hr. Kfm., Oberstein
Pesch, Hr. Kfm., Oberstein
Pieguch, Hr., Paris
Pintet, Hr. Dr., Paris
von Ploetz, Hr. m. Fam. u. Begl., Tützing

Rose
Central-Hotel
Hotel Berg
Zur Stadt Biebica
Central-Hotel
Hotel Wilhelma
Hansa-Hotel
Rose
Rose
Rose
Rose
Hotel Berg
Europäischer Hof
Hotel Jansen
Zum Posthorn
Zum Posthorn
Central-Hotel
Central-Hotel
Regina-Hotel

Poeny, Fr., Koblenz
Pollak, Hr. Kfm., Berlin
von Prittwitz, Hr. Gutbes., m. Fr., Berlin
von Prittwitz, Fr., Hr. Gutbes., Berlin
Purper, Hr. Kfm., Idar

Raifes, Hr., Hannover
Rau, Hr., Mainz
Rave, Hr. Kfm., Wilhelmshaven
Reichert, Hr., Ditzheim
Reinshagen, Hr. Kfm., Neunkirchen
Reiss, Hr. Kommerzienrat, Würzburg
Reisse, Hr. Kfm., Frankfurt
Reiss-Ly, Fr. Dr., Berlin
Ritter, Fr. m. Schwester, Frankfurt
Kortmann, Hr. Kfm., Hamburg
Rosenberg, Hr. Chemiker Dr., Berlin
Rosenthal, Hr. Kfm., Westerbürg
Rosenthal, Hr. Kfm., Köln
Ruth, Hr. Kfm., Giessen

de Sallier-Dupin, Hr. Ing., Berlin
Schaumburger, Hr. Kfm., Westerbürg
Schenk, Hr. Kfm., Magdeburg
Schenk, Hr., Wien
Scheerer, Fr., St. Wendel
Scheuer, Hr. Kfm., Saarbrücken
Schneider, Hr. Kfm., Freiburg
Freiherr Speth von Schützberg, Hr. Dr. m. Fam., Heerda
Schultze, Hr., Kiel
Schumeister, Fr., Koblenz
Schwanthaler, Hr. Kfm., Frankfurt
Seibert, Hr. Fabr. m. Fr., Saarbrücken

Rose
Grüner Wald
Regina-Hotel
Regina-Hotel
Schwarzer Bock

Quisisana
Zur Sonne
Prinz Nikola
Zur Sonne
Hotel Berg
Kaiserhof
Hotel Berg
Rose
Hotel Nassau
Hotel Nassau
Hotel Nassau
Zum neuen Adler
Rose
Union

Palast-Hotel
Zum neuen Adler
Zum neuen Adler
Zur Traube
Central-Hotel
Hotel Viktoria
Europäischer Hof
Bellevue
Bismarckring 19
Bellevue
Hansa-Hotel
Hotel Nassau

Shortes, Hr. Bankier, London
Siegel, Hr. Kfm., Halberstadt
Siegel, Hr. Kfm. m. Fr.,
Stammel, Fr., Cochem
Stell, Fr., Strassburg
Stelzer, Hr. Kfm.,
Stempel, Hr. Rechtsanwalt Dr., Mainz
Stettes, Hr. Kfm., Ohlig
Stöhner, Hr. Kunstmaler, Mannheim
Strauss, Hr. Kfm., Willmenrod
Strauss, S., Hr. Kfm., Willmenrod
Süssheim, Fr., Nürnberg

Tenthory, Hr. Fabr., Epinal
Theis, Hr., Gladenbach
Tugend, Hr. Kfm., Mülheim (Ruhr)
Vettin, Fr., Hamburg
Vianden, Hr., Bonn

Wagner, Hr. Kfm. m. Fr., Wald
Wang, Hr. Kfm., Metz
Weil, Hr. Direktor, Plauen
Weinandt, Hr. Fabr.,
Werdenschlag, Hr., Strassburg
Wertheimer, Hr. Kfm., Mannheim
Willink, Hr. Fabr., Winterswyk
Win, Hr. Ing., Mülhausen
Winkel, Hr. Kfm., Stuttgart
Wolff, Hr. Kfm., Stuttgart
Wolfermann, Hr. Kfm., Dresden
Wormser, Hr. m. Fr., Paris
Wurm, Hr. Kfm., Köln
Zenser, Fr., Dortmund
Zimmermann, Hr., Nürnberg

Rose
Hotel Vogel
Metropole-Monopol
Hotel Dahlheim
Kronprinz
Palast-Hotel
Zum Landsberg
Hotel Nassau
Zum neuen Adler
Zum neuen Adler
Schwarzer Bock

Rose
Hotel Berg
Hotel Dahlheim
Villa Albrecht
Taunus-Hotel

Grüner Wald
Bellevue
Prinz Nikola
Hotel Dahlheim
Palast-Hotel
Prinz Nikola
Metropole-Monopol
Grüner Wald
Hotel Viktoria
Schwarzer Bock
Palast-Hotel
Grüner Wald
Prinz Nikola
Zur Sonne

Mittelsblatt

Nr. 210 vom 18. Dezember 1920.

Einladung.

Die Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung werden auf **Mittwoch, den 22. Dezember d. J., nachmittags 4 Uhr,** in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Mitteilung des Magistrats betr. den Haushaltsplan für das Jahr 1921. Ver. Fin.-A.
2. Ankauf der Villa Waldfriede. Ver. Fin.-A.
3. Befoldungsvorlage. Ver. d. Fin.- u. Org.-A.
4. Erhebung der bereits genehmigten weiteren Steuerrate von 20% zur Deckung der nachträglich erhöhten Bezirksabgabe. Ver. Fin.-A.
5. Entwurf eines Ortsstatuts nebst Gebührenerhebung betr. die Straßenreinigung. Ver. Fin.- u. Bau-A.
6. Antrag des Stadtverordneten Hartmann: Den Magistrat zu ersuchen, auf Grund der Steuerlisten 1919/20 eine Aufstellung zu machen, wieviel hierige Hausbesitzer ein Einkommen unter 5000 Mk. und ein solches über 5000 Mk. pro Jahr versteuern.
7. Vorlage betr. die Erwerbslosen.
8. Neuwahl eines Armenpflegers, sowie einer Armen- und Waisenpflegerin.
9. Nachbewilligung von Geldmitteln für Renanlagen pp. bei dem städtischen Elektrizitätswerk.
10. Erhöhung der Voten für die Elektrizitätszähler.
11. Desal der Bauhallen für Treppenelektur, sowie der Gebühr für Bedienung und Unterhaltung der Schalltüten.
12. Bestellung einer Wahlkommission für die Wahlen zum Kreis Landtag.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1920.

Der Vorsitzende
der Stadtverordnetenversammlung.

Bekanntmachung.

Auch in diesem Jahre werden für diejenigen Personen, welche von Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten.

Neujahrswunsch-Abdrucksarten.

Seitens der Stadt ausgeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt, und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzugendungen verzichtet.

Die Karten können bei uns, Marktstraße 1, Zimmer 22, sowie bei Kaufmann E. Wery, Wilhelmstraße 20, Kaufmann E. Wabbus, Taunusstraße 25, Kaufmann Roth, Wilhelmstraße 60 und Kaufmann E. Moschel, Langgasse 24, gegen Entrichtung von mindestens 5 Mk. für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr zu wohltätigen Zwecken verwendet werden.

Die Veröffentlichung der Namen (Hauptverzeichnis) erfolgt am 31. Dezember d. J.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1920.

Der Magistrat, Fürsorgeamt.

Bekanntmachung.

Anordnung.

Aber die Einstellung auswärtiger Arbeitnehmer.

Auf Grund des § 14 der Verordnung über die Freimachung von Arbeitsstellen während der Zeit der wirtschaftlichen Demobilisierung in der Fassung vom 25. April 1920 (R.-G. Bl. S. 708 bis 712) wird angeordnet:

§ 1. Arbeitgeber in Wiesbaden dürfen Arbeitnehmer, die außerhalb des Stadtkreises Wiesbaden wohnen oder von auswärts kommen, ihren Aufenthalt in Wiesbaden nehmen lassen, nur mit Genehmigung des städtischen Arbeitsamtes Wiesbaden einstellen.

§ 2. Die Genehmigung ist zu erteilen, wenn das Arbeitsamt keine geeigneten Arbeitskräfte nachzuweisen vermag.

§ 3. Für die einzustellenden Arbeitnehmer ist durch den Arbeitgeber vor ihrer Einstellung die Genehmigung schriftlich beim Arbeitsamt einzuholen. Dabei sind die Namen, der Beruf, das Alter und die Art der Beschäftigung des Arbeitnehmers, sowie dessen Wohnort, aus dem der Zugang geschehen soll, anzugeben.

§ 4. Gegen die Verweigerung der Genehmigung kann sich der Arbeitgeber an eine vom Demobilisations-Ausschuß gewählte Kommission beschweren, die sich aus zwei Arbeitgebern und zwei Arbeitnehmern unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters oder dessen Stellvertreters zusammensetzt.

§ 5. Wer dieser Anordnung vorsätzlich zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10000 Mk. oder mit einer dieser Strafen bestraft.

§ 6. Diese Anordnung tritt am 1. November 1920 in Kraft. Mit dem gleichen Tage tritt die Verordnung des Demobilisations-Ausschusses Wiesbaden-Stadt vom 17. Mai d. J. außer Kraft.

Wiesbaden, den 16. Oktober 1920.

Der Demobilisations-Ausschuß Wiesbaden-Stadt.

Bekanntmachung.

Am Angabe des Aufenthaltsortes folgender Personen, die sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird erklart:

1. des Dienstmädchens Charlotte Best, geboren am 21. Juli 1889 zu Arnheim.
2. des Formers Karl Bischoff, geboren am 4. Juli 1889 zu Breslau.
3. des Bürogehilfen Fritz Böhmke, geb. am 9. Mai 1895 zu Wiesbaden.
4. des Mechanikers Otto Vorkowek, geboren am 15. März 1892 zu Salsan, und dessen Ehefrau, Käthe geb. Barff, geboren am 9. Februar 1895 zu Kolenau.
5. des Hauswirts Max Geibel, geb. am 22. Juni 1876 zu Briesg.
6. des Schuhmachers Otto Holzapfel, geb. am 13. Juni 1885 zu Niederbachhausen.
7. der ledigen Näherin Emilie Jung, geboren am 10. Mai 1892 zu Ruppertsau.
8. des Fuhrmanns Karl Junter, geboren am 5. Dezember 1878 zu Simbach i. L.
9. des Tagelöhners Karl Kappes, geboren am 2. Februar 1873 zu Wiesbaden.
10. der ledigen Anna Reim, geboren am 25. Febr. 1882 zu Ludwigshafen.
11. des Eisendrehers Eugen Kerber, geboren am 30. Oktober 1887 zu Freiburg im Breisgau.
12. des Heizers Josef Krülls, geboren am 17. November 1878 zu Bodum bei Aresfeld.
13. der ledigen Ludika Marischall, geboren am 24. Nov. 1877 zu Buerbach.
14. der Ehefrau Hubert Maurer, Elise geb. Bittel, geboren am 6. August 1892 zu Woldba.
15. der ledigen Dienstmagd Marie Maurer, geboren am 13. März 1892 zu Wiesbaden.
16. des Reklams Hermann Rekle, geboren am 15. Dezember 1881 zu Mainz.
17. der Witwe Wilhelm Pfeiffer, Ernestine geb. Rüggele, geboren am 24. September 1876 in Bietenheim (Württemberg).
18. des Tagelöhners Johann Pruiensky, geboren am 12. Nov. 1877 zu Altenbuchum.
19. des Lagervergehilfen Otto Reikner, geboren am 3. März 1885 zu Altona.
20. des Kontiers Georg Reitmeier, geboren am 6. Dezember 1889 zu München.
21. des Heizers Karl Richter, geboren am 20. Oktober 1884 zu Stradwig bei Breslau.
22. des Glasers Wilhelm Röhberg, geboren am 30. Oktober 1887 zu Freiburg i. Baden.
23. der ledigen Dienstmagd Berta Seiflinger, geboren am 11. März 1894 zu Partenstein.
24. der Arbeiterin Marie Schirke, geb. am 27. Dezember 1893 zu Marlowitz.
25. der getrennt lebenden Ehefrau Ludwig Schmied, Josefina, geborene Kaiser, geboren am 14. Oktober 1894 zu Emden (Pfalz).
26. des Installateurs Heinrich Schmieder, geboren am 17. März 1872 zu Krotzingen (Baden).
27. des Reklams Ernst Schulz, geb. am 4. April 1884 zu Hannover.
28. der Verkäuferin Luise Straß, geb. am 26. Mai 1895 zu Marburg.
29. der Stütze Lina Stephan, geb. am 28. August 1895 zu Ludwigshafen.
30. der ledigen Näherin Johanna Theis, geboren am 4. Aug. 1888 zu Wiesbaden.
31. des Tagelöhners Christian Vogel, geboren am 9. Septbr. 1868 zu Weinberg.

Wiesbaden, den 22. November 1920.

Der Magistrat, Fürsorgeamt.

Gaben.

für das warme Frühstück für bedürftige Schulkinder und für Brennmaterial für verarmte Bedürftige nehmen entgegen: die Mitglieder der Fürsorge-Deputation, die Kasse des Fürsorgeamtes, Marktstraße 1/3, Zimmer 16, sowie die Herren Kaufmann August Engel, Hauptgeschäft: Taunusstraße 12/14, Zweiggeschäfte: Wilhelmstraße 2, Rheinstr. 123, Neugasse 2 und Jaulbrunnenstraße 13, Kaufmann Emil Gees, vorm. E. Ader, Str. Burgstraße 16 und Kaufmann Karl Koch, Reichelsberg 2.

Wiesbaden, den 15. Oktober 1920.

Der Magistrat, Fürsorgeamt.

Kochkisten- und Holzwoolverkauf.

zu mäßigen Preisen.
Sorausbezahlung: Marktstraße 16, Zimmer 11, von 10 bis 12 Uhr.
Abholung: Neues Museum, Eingang Rheinstraße 1, Hof, Montags 9 bis 11 Uhr.

Beratungsstelle für Gasverwertung,
Marktstraße 16.

Bekanntmachung.

Der Delegierte der Hohen Kommission für den Stadtkreis Wiesbaden, Herr Kommandant Chatras, teilt uns folgendes mit: „Nach den Bestimmungen des Artikels 1 des Beschlusses Nr. 31 der Hohen Kommission müssen die Preise der Gegenstände und Etparen für den täglichen Bedarf, welche ausgestellt sind, sichtbar ausgeteilt sein.“

Betreffend Wiesbaden hat die Militärbehörde die Liste der täglichen Bedarfsartikel für die vordringende Verfügung in Anwendung zu bringen ist, wie folgt aufgestellt:

Rohmittel, Getränke, Kleidung, Schuhwaren, Mädel, Kurzwaren, Ausstattungsgegenstände, Heizungs- und Beleuchtungsapparate, Bücher und Papierwaren, Bazarartikel, Eisenwaren und Haushaltsgegenstände, Porzellan, Spielzeug, Glasartikel, photographische und optische Gegenstände, Reiseartikel, Sport-, Toilette- und Gesundheitsartikel, Parfümerien, Zubehörsachen für Maschinen, Schreibmaschinen, Fahrräder, Motorräder und Automobile, Jagd-Waffen und Wundmittel, Schmuckgegenstände und Uhren, Kosmetik- und Drogerieartikel, Tarif der Barbier, Tarif der Drochsen und der Autosarje.

Ich bitte Sie, diese Liste zur Kenntnis der Bevölkerung zu bringen.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die städtische öffentliche Postkutsche in der Schwalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit vom 16. September d. J. bis einschließlich 15. März d. J. in den Stunden von 7 1/2 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags ununterbrochen in Betrieb gehalten.

Wiesbaden, den 6. September 1920.

Städt. Amtsfam.

Gestorben.

- Am 6. Dezember. Ehefrau Wilhelmine Frede, geb. Reichardt, 66 J. Kaufmann Josef Wegmann, 69 J.
Am 7. Dezember. Eisenbahnkassier a. D. Friedrich Seibert, 75 J. Ehefrau Emma Radeich, geb. Müller, 22 J.
Am 8. Dezember. Postbetriebsassistent Anton Berkefeld, 50 J. Oberkassier a. D. Josef Brinkmann, 80 J. Witwe Apollonia Ries, geb. Alter, 83 J. Anna Schwarz, ohne Beruf, 84 J. Witwe Katharina Anthier, geb. Sutor, 70 J. Städt. Arbeiter Wilhelm Ernst, 61 J.
Am 9. Dezember. Ehefrau Anna Glöck, geb. Schulz, 55 J. Ehefrau Johanna Wid, geb. Engel, 54 J.
Am 10. Dezember. Alfred Merschel, 2 M. Witwe Anna Ziller, geb. Gaud, 66 J. Maschinist Wilhelm Klein, 65 J. Sofie Wajum, geb. Steuber, 76 J.
Am 11. Dezember. Ehefrau Bella Schöls, geb. Feldenheimer, 58 J. Werkstatthelfer Heinrich Böbel, 55 J. Rentner Karl Wagner, 86 J. Ehefrau Auguste Bendix, geb. Lehmann, 83 J. Ehefrau Johanne Hohl, geb. Herold, 44 J. Witwe Anna Medel, geb. Rühl, 70 J.
Am 12. Dezember. Ehefrau Berta Redermann, geb. Ledebur, 48 J. Näherin Felene Vallinat, 49 J. Luise Dorich, ohne Beruf, 61 J.
Am 13. Dezember. Lehrerin Cornelia Hark, 91 J. Witwe Christiane Reimann, geb. Wagner, 76 J. Ehefrau Margarete Zenz, geb. Satorius, 53 J. Richard Kurz, 4 M. Witwe Karoline Panizza, geb. Uhlir, 72 J. Reisender Philipp Kumpfmüller, 56 J.
Am 14. Dezember. Witwe Wilhelmine Roth, geb. Lang, 55 J. Gennelore Schöder, 1 J.

Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

— Einstellung auswärtiger Arbeitskräfte. Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß Arbeitgeber auswärtige Arbeitskräfte, ohne die in der Verordnung des Demobilisations-Ausschusses vom 26. Oktober d. J. geforderte Erlaubnis des Arbeitsamtes eingestellt haben. In einigen Fällen, in denen einmündige Arbeitslose des in Frage kommenden Berufes beim Arbeitsamt gemeldet waren, mußten die Zugezogenen wieder entlassen werden. Durch Außerachtlassung der Verordnung bei Einstellung von Arbeitskräften verstoßen die Arbeitgeber nicht nur gegen die Verordnung, sondern sie setzen sich auch der Gefahr aus, den Arbeitnehmern deren zwangsweise Entlassung durch das Arbeitsamt erwirkt wird, die entstandenen Kosten zu tragen. Wir bringen die Verordnung, die entlassenen Kosten zu tragen. Wir bringen die Verordnung, die entlassenen Kosten zu tragen. Wir bringen die Verordnung, die entlassenen Kosten zu tragen.

— Weihnachtsfeierung des Gewerkschaftskartells. Die Vorbereitungen sind soweit getroffen, daß an die Ausführung gegangen werden kann. Es kommen rund 1000 Familien mit 2000 Kindern in Frage. Um diese Zahl bewältigen zu können, wurden 6 Gruppen gebildet. Die Beförderung erfolgt für alle 6 Gruppen im Gewerkschaftshaus, Marktstr. 49. Vom 24. ab werden 650 Karten am Sonntag den 19. Dez. morgens von 10 bis 1 Uhr im Gewerkschaftshaus, Marktstr. 49. Vom 24. ab werden 650 Karten am Sonntag den 19. Dez. morgens von 10 bis 1 Uhr im Gewerkschaftshaus, Marktstr. 49. Vom 24. ab werden 650 Karten am Sonntag den 19. Dez. morgens von 10 bis 1 Uhr im Gewerkschaftshaus, Marktstr. 49.

Verantwortlicher Schriftleiter: H. Müller, Wiesbaden.